Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Juli 1865. Nro 160. 15. Lipca 1865.

(1340) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2530. Von Seiten des Dolinaer k. k. Bezirksamtes als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über freiwilliges Einschreiten der Hrn. Josef und Vinzenz Małecki nachstehende, den Bittstellern gehörige, in der Gemarkung der Stadt Dolina Stryjer Kreises, Dolinaer Bezirks, in Galizien liegenden Grundstücke in der Dolinaer k. k. Bezirksamts-Kanzlei am 21. August, und falls dieser Termin fruchtlos verliefe, am 24. Oktober 1865, und falls beide diese Termine erfolglos abliefen, am 18. Juli und 12. September 1866 jedesmal um 9 Uhr Früh, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft werden, und zwar:

1. Das Grundstück czorna oder dolha Hora genannt.

Diese Grundstrecke enthält 30 Joch, liegt nahe an der Stadt, nahe an der Kaiserstrasse nächst der von Dolina in die Karpathen-Gegend von Ungarn führenden Privatstrasse. Ein Drittel davon ist bereits ein Ackerfeld, der Rest ein Wiesenfeld und junger Birkenwald, Gemeinde-Hutweide liegt in unbedeutender Entfernung davon. Dasselbe läßt sich unbeschadet der sonst bequemen Bewirthschaftung eines jeden Theiles in drei Sekzionen, jede pr. 10 Joch abtheilen.

2. Ein Grundkomplex von 75 Joch, getheilt in 5 Sekzionen, jede pr. 15 Joch in der Vorstadt Dombrowa.

3. Ein Grundkomplex von ungefähr 142 Joch in 10 Sekzionen abgetheilt, ebenfalls in der Vorstadt Dombrowa.

Beide unter 2 und 3 gedachte Grundstrecken sind von der Stadt Dolina $^3/_4$ Meile entfernt, bestehen aus einst Acker- und Wiesenfeld, und aus einem Laubwalde verschiedener Holzgattung, verschiedenen Jahrbestandes, sind von Bächen umgeben und theilweise durchschnitten, liegen in der Nähe von der Dolinaer Gemeinde-Hutweide und in der Nähe von der Kameralwaldung.

Die Feilbiethung geschieht unter nachstehenden Bedingungen.

Alle diese Grundkomplexe werden entweder im Ganzen oder nach Umständen sekzionenweise feilgebothen.

Als Ausrufspreis wird bei der Grundstrecke czorna oder dolha Hora der Betrag von 3360 fl. K. M., bei sekzionenweiser Ausbiethung derselben aber, für die erste gegen Westen liegende, und für die zweite darauf zu folgende Sekzion der Betrag zu 1170 fl. K. M., für die dritte der Betrag von 1020 fl. K. M. angenommen.

Bei den Sekzionen der Grundstrecke von Dombrowa wird nachstehender Ausrufspreis festgesetzt:

a)	bei der	11.	Sekz.	von	13	Joch	797	□ Klft.	der	Betrag	à	892 fl.	7 kr.
b)	„	12.	„	„	13	„	—	—	„	„	à	892 „	— „
c)	„	13.	„	„	13	„	390	„	„	„	á	900 „	40 „
d)	„	14.	„	„	13	„	1036	„	„	„	à	930 „	10 „
e)	„	15.	„	„	14	„	331	„	„	„	à	961 „	10 „
f)	„	16.	„	„	14	„	473 1/2	„	„	„	à	972 „	30 „
g)	„	17.	„	„	14	„	740 3/4	„	„	„	à	991 „	35 „
h)	„	18.	„	„	14	„	1569 3/4	„	„	„	à	1034 „	43 „
i)	„	19.	„	„	14	„	1595	„	„	„	à	1026 „	57 „
k)	„	20.	„	„	14	„	1582	„	„	„	à	1022 „	— „
l)	„	21.	„	. . . . .							à	982 „	54 „
m)	„	22.	„	. . . . .							à	984 „	3 „
n)	„	23.	„	. . . . .							á	980 „	33 „
o)	„	24.	„	. . . . .							à	981 „	— „
p)	„	25.	„	sammt Obstgarten à 985 fl. 18 kr. und Gebäuden . à 656 „ 52 „							à	1652 „	10 „

Alle diese Beträge sind im Kurse klingender Münze Silbers nach österreichischer Währung zu zahlen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können vor dem Litzitazionstermine und am Tage der Lizitazion in der Dolinaer bezirksgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche Anbothe bis zum Schluße der mündlichen Verhandlung angenommen.

Diese Offerten müssen wohl versiegelt, mit dem Vadium versehen und der Anboth muß nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein und des Offerenten Erklärung enthalten, daß ihm die Lizitazions-Bedingungen bekannt sind, und daß er sich denselben unbedingt unterziehe. Nach dem Schluße der mündlichen Verhandlung werden die Offerten geöffnet, und wenn eine Offerte auf einen gleichen Anboth, wie er bei der mündlichen Feilbiethung von einem oder dem andern Lizitanten gemacht wurde, lautet, so wird dem bei der mündlichen Lizitazion gemachten Anbothe der Vorzug gegeben. Lauten mehrere schriftliche Anbothe auf einen gleichen, den mündlichen Anboth übersteigenden Betrag, so entscheidet unter ihnen das Loos.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, am 12. Februar 1863.

(1363) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4359. Das k. k. Bezirksamt in Sambor bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Tilgung der auf dem Johann Przedrzemirskischen Gutsantheile in der Gemeinde Kulczyce lastenden Steuerrückstände der genannte Gutsantheil auf sechs nach einander folgende Jahre, vom 1. September 1865 angefangen, im öffentlichen Lizitazionswege verpachtet werden wird.

Den Gegenstand der Verpachtung bilden:

a) die Propinazion;

b) das Erträgniß von 78 Joch 1189 1/6 Klafter Aecker;
19 Joch 1458 2/6 Klafter Wiesen;
4 Joch 1240 Klafter Gärten.

Der Ausrufspreis beträgt 467 fl. und das 10%tige Vadium 46 fl. 70 kr.

Diese Lizitazion wird beim k. k. Bezirksamte in Sambor in drei Terminen, d. i. am 20. und 27. Juli, dann am 3. August 1865 vorgenommen, wobei die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Sambor, am 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 4359. C. k. urząd powiatowy Samborski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w celu pokrycia zaległości podatkowych i innych należytości, na części p. Jana Przedrzemirskiego w Kulczycach położonej ciężących, wymieniona część przez publiczną licytacyę w terminach na dniu 20. i 27. lipca i 3. sierpnia 1865 począwszy, wydzierzawioną będzie.

Przedmioty wydzierzawienia są:

a) Propinacya;

b) Przychód z 78 morgów 1189 1/6 sążni roli;
z 19 „ 1458 2/6 „ łąk;
z 4 „ 1240 „ ogrodu.

Cena wywołania wynosi 467 zł., wadyum zaś 46 zł. 70 kr.

Bliższe szczegóły przy licytacyi ogłoszone będą.

Sambor, dnia 5. lipca 1865.

(1268) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2090. In Szczawnica ist heute ein k. k. Telegraphenamt für die Dauer der laufenden Badesaison mit beschränkten Tagdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 12. Juli 1865.

(1344) **Edykt.** (2)

Nro. 12031. Ces. król. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziebrodzkiego, iż przeciw niemu na prożbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12031 nakaz zapłaty wexlowej sumy 2000 złr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i ustanowionemu kuratorowi w osobie p. adwokata Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adwokata Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1372) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 8453. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów veräußert im Namen des hohen Aerars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende Realitäten in Mariampol, und zwar:

a) das ehemalige Rittmeisters-Quartier Nr. II. bestehend aus einem gemauerten Hauptgebäude, dann einem gemauerten Nebengebäude (sogenannte Privatdieners-Wohnung) und einer Stallung im Gesammtschätzungswerthe von 380 fl., wovon auf das Hauptgebäude 190 fl. und auf die Privatdieners-Wohnung sammt Stallung 190 fl. öst. W. entfallen. Es können Anbothe sowohl auf das Haupt- und Nebengebäude sammt Stallung zusammen, oder aber besonders auf das Hauptgebäude und besonders auf das Nebengebäude sammt Stallung gemacht werden;

b) die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. I. im Schätzungswerthe von 100 fl. öst. W.;

c) die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. II. im Schätzungswerthe von 100 fl. öst. W.

Die Lizitazion, wegen Veräußerung dieser Realitäten, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów am 25. Juli 1865 um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden und es können auch schriftliche, mit dem 10% Vadium belegte, wohl versiegelte Offerten bis 24. Juli 1865 6 Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse, worunter insbesondere jene gehört, daß Israeliten, welche nicht die Besitzfähigkeit nachzuweisen vermögen, von der Lizitazion ausgeschlossen sind, — können zu jeder Zeit bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, den 6. Juli 1865.

(1362) **Kundmachung.** (3)

Nr. 34653. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauerfordernisse auf der Delatyner Hauptstrasse im Nadwornaer Strassenbaubezirke für das Jahr 1865 wird hiemit die Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauerfordernisse sind, und zwar:

		fl.	kr.
In der Jabłonicer Wegmeisterschaft:			
Umbau der Brücke Nr. 88	im Fiskalpreise von	68	73½
" " " Nr. 94	"	109	62
Reparatur der Brücke Nr. 97	"	42	30½
Strassendammherstellung	"	12	14
Reparatur der Brücke Nr. 101	"	88	51½
" " " Nr. 102	"	19	72½
" " " Nr. 105	"	51	16½
" " " Nr. 106	"	8	09
" " " Nr. 109	"	116	78
" " " Nr. 119	"	26	29
" des Kanals Nr. 152	"	78	01½
" der Brücke Nr. 169	"	29	51½
" " " Nr. 170	"	92	63
" " " Nr. 171	"	22	56
" " " Nr. 174	"	31	16
" " " Nr. 175	"	76	32
Strassendammherstellung	"	22	38½
907²/₆ Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörenden Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	785	59½
	Zusammen	1681	54½
In der Mikuliczyner Wegmeisterschaft:			
Umbau der Brücke Nr. 40	im Fiskalpreise von	39	94
" " " Nr. 48	"	64	22½
Neubau der " Nr. 62	"	189	77
Uferschutzwerke am Prut-Fluße	"	25	13
Herstellung des Kanals Nr. 67	"	367	79½
Reparatur der Brücke Nr. 79	"	103	80
	Zusammen	790	66
In der Doraer Wegmeisterschaft:			
Umbau der Brücke Nr. 19/17	im Fiskalpreise von	2577	07
Neubau der Brücke Nr. 28	"	331	63
Strassendammherstellung	"	556	49
65 Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörenden Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	67	05
Wasserschutzwerke	"	41	47½
	Zusammen	3573	71½
Demnach im Ganzen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalkostensumme von		6045	92

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der k. k. Kreisbehörde in Stanislau oder dem k. k. Strassenbaubezirke in Nadworna eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit einem 10% Vadium belegten, entweder auf sämmtliche ausgebothenen, oder auch blos auf die in einer von den obangegebenen drei Wegmeisterschaften nothwendigen Herstellungen lautenden, jedoch das Unternehmungsobjekt gehörig und genau bezeichnenden Offerten längstens bis 21. Juli 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 54653. Dla zabezpieczenia potrzeb konserwacyjnych do budowli na Delatyńskim gościńcu głównym w Nadwornieckim powiecie dla budowy gościńców na rok 1865 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeby zabezpieczyć się mające, są następujące:

		zł.	kr.
W Jabłonowskim wegmistrzowstwie:			
Przebudowanie mostu nr. 88	w cenie fiskalnej	68	73½
" " nr. 94	"	109	62
Naprawa mostu nr. 97	"	42	30½
Przywrócenie wodocieków gościńcowych	"	12	14
Naprawa mostu nr. 101	"	88	51½
" " nr. 102	"	19	72½
" " nr. 105	"	51	16½
" " nr. 106	"	8	09
" " nr. 109	"	116	78
" " nr. 119	"	26	29
" kanału nr. 152	"	78	01½
" mostu nr. 169	"	29	51½
" " nr. 170	"	92	63
" " nr. 171	"	22	56
" " nr. 174	"	31	16
" " nr. 175	"	76	52
Przywrócenie wodocieków gościńcowych	w cenie fiskalnej	22	38½
907²/₆ miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupkami średniemi i łącznemi	w cenie fiskalnej	785	59½
	Razem	1681	54½
W Mikuliczyńskim wegmistrzowstwie:			
Przebudowanie mostu nr. 40	w cenie fiskalnej	39	94
" " nr. 48	"	64	22½
Wybudowanie mostu nr. 62	"	189	77
Zastawy koło brzegów rzeki Prutu	"	25	13
Przywrócenie kanału nr. 67	"	367	79½
Naprawa mostu nr. 79	"	103	80
	Razem	790	66
W Dorzeckim wegmistrzowstwie:			
Przebudowanie mostu nr. 19/17	w cenie fiskalnej	2577	07
Wybudowanie mostu nr. 28	"	331	63
Przywrócenie wodocieków gościńcowych	"	556	49
65 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnemi słupkami średniemi i łącznemi	w cenie fiskalnej	67	05
Tamy do ścieku wody	w cenie fiskalnej	41	47½
	Razem	3573	71½
Zatem w ogóle wyzwymienionych robót w cenie fiskalnej		6045	92

wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki ofertowe, mogą być przejrzane w c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Nadwornie.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje, w 10procentowe wadyum opatrzone, albo na wszystkie licytować się mające, lub też na przywrócenie w jednej z wyż pomienionych wegmistrzowstw potrzebne opiewające oferty, które jednak przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie i należycie wyrażać mają, wnieśli najdalej do 21. lipca 1865 do wyrażonej c. k. władzy obwodowej

Spóźnione i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lipca 1865.

(1354) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7400. Am 3ten August l. J. wird die 2te Versteigerung der Methpropinazion der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 beim Stadtgemeindeamte in Mościska abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 751 fl. 17 kr. öst. W.

Die näheren Bedingnisse können beim genannten Amte eingesehen werden, allwo auch das 10%tige Vadium durch die Lizitazionslustigen zu erlegen sein wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 7. Juli 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 7400. Dnia 3. sierpnia r. b. odbędzie się wydzierzawienie propinacyi miodu miasta Mościska w drugiej publicznej licytacyi na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868 w urzędzie gminnym miasta Mościska.

Cena wywołalna wynosi 751 zł. 17 kr. w. a.

Bliższe warunki dzierzawy mogą w mianowanym urzędzie być przeglądnione, gdzie też licytanci 10procentowe wadyum złożyć mają.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 7. lipca 1865.

(1337) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2663. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem wszystkich wierzycieli hypotecznych części dóbr Teleśnicy oszwarowej obwodu Sanockiego, należących do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, że na prośbę tejże pertraktacya względem przekazania kapitału indemnizacyjnego tych części dóbr, w ilości 2816 zł. 20 kr. m. k. przyznanego, wprowadzoną została.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli hypotecznych części dóbr Teleśnicy oszwarowej, należącej do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, by swoją wierzytelność w terminie aż do d. 29. sierpnia 1865 godzinie 10tej zrana w sądzie tym zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie, celem pertraktacyi tej sprawy indemnizacyjnej słuchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala na to, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież że utraci prawo czynienia zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. ces. patentu z 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazaną, lub też podług §. 27. ces. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Przemyśl, dnia 28. czerwca 1865.

(1324) **Edikt.** (3)

Nro. 7466. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird hiemit kundgemacht, daß sowohl im Depositenamte des ehemaligen Zivil-Magistrates, als auch beim hierortigen k. k. Steuer- als Depositenamte nachstehende Privatschuldscheine und andere Urkunden über 32 Jahre aufbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben.

I. In der Masse des Dominik Andreola:

1. Schuldschein der Eheleute Giacinto und Magdalena Biason vom 20. April 1821 über 300 Dukaten.

2. Quittung der Sofie Strassburg vom 27. Februar 1798 über 514 fl. 42 kr. für ein Zuckerbäckergewölbe unter der Firma Johann Jacob Savet et Comp.

3. Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1798 zwischen Dominik Andreola, Daniel Castelmus und der Witwe des Johann Jacob Savet, bezüglich eines Zuckerbäckergewölbes.

II. In der Masse der Rypsina Balsamo:

1. Schuldschein der Rosalia Salis vom 1. Februar 1823 über 246 fl. 24 kr. K. M.

III. In der Masse des Josef La Croix:

1. Wechsel des Gregor Jakobowicz vom 1. September 1792 über 100 Dukaten.

IV. In der Masse des Franz Düll:

1. Urtheil des Lemberger Magistrates vom 9. Juni 1827 Zahl 6455 in Sachen des Franz Düll wider Johann Weissgerber pto. 5000 fl.

2. Urtheil des Appellazionsgerichtes vom 9. Jänner 1828 Zahl 17131 (Intimat vom 17. Jänner 1828 Z. 569) in derselben Angelegenheit.

3. Gesuch vom 13. März 1828 Zahl 4833 in derselben Angelegenheit.

4. Bescheid des Lemberger Magistrates vom 30. Jänner 1829 Z. 63, bezüglich Intabulirung obiger Summe.

V. In der Masse des Peter und Alexander Dietl:

1. Schuldschein des Josef und Carolina Tepli vom 8. November 1830 über 218 fl. K. M.

2. Urtheil des Lemberger Magistrats vom 1. Juni 1833 Zahl 19045 in Sachen des Josef Kern wider Josef und Theresia Meisser pto. 93 fl. K. M.

VI. In der Masse nach Wilhelm Dressler:

1. Schuldschein der Eheleute Karl und Anna Zachhalm vom 10. Oktober 1827 über 900 fl. K. M.

VII. In der Masse des Franz Dietl:

1. Erklärung des Ludwig Schneider vom 15. September 1828, bezüglich der Tabular-Vorrechtsabtretung der dom. 26 pag. 278 n. 7 on. hypothezirten Summe 2000 fl. K. M. für die von Johann Weigel aus dem Depositenamte zu behebenden Summen 221 fl. 56 kr. K. M. und 175 fl. 50 kr. W. W.

VIII. In der Masse der Kinder der Rosalia de Flechner 1ter Ehe Eperle, 2ter Ehe Dillinger:

1. Schuldschein der Clara Łodyńska vom 6. März 1822 über 665 fl. 26$^{15}/_{24}$ kr. W. W.

IX. In der Masse des Johann Hecht:

1. Schuldschein des Valentin Szaniawski vom 18. April 1794 über 77 fl. 15 kr. W. W.

2. Schuldschein des Thadeus Górski vom 14. September 1798 über 36 fl. W. W.

3. Desgleichen des D. Rozul vom 24. Dezember 1802 über 50 fl. W. W.

4. Desgleichen der Sabina Dupant vom 17. Mai 1806 über 150 fl. W. W.

5. Bestätigung der Julianna Hampel, über erhaltene Prezkosen im Werthe von 3524 fl. vom 1. Dezember 1809.

6. Schuldschein des Josef Padowski vom 6. November 1796 über 400 fl. W. W.

7. Quittung des Michael Swiątkiewicz vom 16. Jänner 1810 über 5500 fl. als Pachtzins der Bäder in Lubień.

8. Wechsel des Albin Bielski vom 5. November 1797 über 30 Dukaten.

9. Schuldschein des Vinzenz Malinowski vom 11. November 1798 über 100 fl. W. W.

10. Desgleichen des Johann Honesch vom 1. September 1805 über 50 fl. W. W.

11. Desgleichen des D. Wierzchowski vom 14. April 1795 über 12 Dukaten.

12. Vertrag zwischen Johann Hecht und Helene Ludwike Pauli vom 26. Oktober 1809 bezüglich der Bäder in Lubień.

13. Quittung des Julian Duniewicz vom 7. Februar 1810 über 700 fl. W. W. für verkauftes Holz.

X. In der Masse des Wolf Lichtenheim:

1. Schuldschein des Isak Aron Meisels vom 20. Oktober 1817 über 4384 fl. 15$^{1}/_{2}$ kr. W. W.

XI. In der Masse der Leopolda Lackowa:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 20. August 1817 über 1071 fl. 27 kr. W. W. und 1 Dukaten.

2. Desgleichen des Paul und Agnes Tatarowicz vom 9. Mai 1822 über 2338 fl. W. W.

XII. In der Masse des Adalbert Łabowicz:

1. Schuldschein des Jacob Studziński vom 31. Mai 1812 über 250 fl. W. W.

XIII. In der Masse der Stanislaus und Barbara Nawrockie:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 17. Oktober 1817 über 755 fl. W. W.

XIV. In der Masse des Nusim Neuwald:

1. Interimsquittung des F. Strohbach vom 10. August 1800 über 12 fl.

2. Zwei Stück Blanquete mit hebräischer Unterschrift.

3. Schuldschein des Josef Skupiński vom 19. Juli 1799 über 120 fl. poln.

4. Schuldschein des Gregor Sołomkiewicz vom 16. November 1800 über 166 fl. poln.

5. Schuldschein des Theodor und Marianna Sołomkiewicz vom 3. August 1800 über 144 fl. poln.

6. Schuldschein des Johann und Ewa Kamińskie vom 2. Oktober 1800 über 20 fl. poln.

7. Schuldschein des Jankiel und Feige Selzer vom 8. August 1800 über 200 fl. poln.

8. Schuldschein des Eli und Blima Feige Selzer vom 24. November 1800 über 92 fl. poln.

9. Zwei Urkunden mit hebräischer Schrift geschrieben.

XV. In der Masse der Viktoria Randrath:

1. Abschrift aus den Lubliner Akten eines Schuldscheines des Stanislaus Zachaczewski vom 9. Mai 1806 über 824 fl. poln.

2. Versicherungsurkunde des H. Lewicki ohne Datum über 400 fl. poln.

3. Schuldschein der Justine Kocowska vom 10. Dezember 1807 über 100 fl. poln.

4. Desgleichen des Maximilian und Marianna Treflińskie vom 20. Mai 1817 über 6 Dukaten.

5. Desgleichen der Carolina Zarzycka ohne Datum über 350 fl. W. W.

XVI. In der Masse des Franz Romansdorfer:

1. Schuldschein des Hyazint Kluszewski vom 30. März 1802 über 7000 fl. sammt Landtafel-Auszug.

2. Desgleichen des Johann Urbański vom 3. April 1802 über 750 fl. sammt Grundbuchs-Auszug.

3. Desgleichen des Ignatz und Hedwig Kolińskie vom 8. Juli 1802 über 284 fl. 36 kr. sammt Grundbuchs-Auszug.

XVII. In der Masse nach Noach Rosenstrauch:

1. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Joel Nuchim und Moses Rosenstrauch, dann Ester Rosenstrauch und den Eheleuten Georg Adalbert z. M. und Theresie Matuszewskie vom 1. November 1830 bezüglich des Hauses sub Nr. 687$^{1}/_{4}$.

XVIII. In der Masse der unbekannten Eigenthümer.

1. Versicherungsurkunde der Ewa de Jasiński Kulikowa vom 6. Jänner 1821 über 40 fl. W. W. auf der Realität Nr. 82 in Zamarstynow.

XIX. In der Masse des Johann Zeidler:

1. Schuldschein der Theresia Zeidler vereh. Ihimin vom 26. Oktober 1799 über 450 fl.

2. Desgleichen des Franz und Antonia Wenzel vom 25. September 1797 über 1200 fl. Rheinisch.

3. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Mathias Weich und als Vormund der Johann Zeidler'scher Pupillen und Theresia Ihimin vom 4. Jänner 1806 bezüglich des Hauses sub Nr. 46 Stadt.

Die unbekannten Eigenthümer der oberwähnten Urkunden werden demnach im Grunde Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts zu melden, widrigens nach verstrichener Ediktfrist diese Urkunden aus dem Depositе erhoben und ohne weitere Haftung an die hiergerichtliche Registratur übergeben werden würden.

Lemberg, am 22. Juni 1865.

(1364) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 9284. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, iż w sprawie Ignacego, Michaliny, Emilii Teodorowiczów i Wojciecha Przybyłowskiego przeciw Markusowi Neubauerowi o ściągnięcie sumy 200 złr. m. k. z. p. n., publiczna licytacya realności pod nr. kons. 86$^{2}/_{4}$ w Stanisławowie położonej, przez p. Wojciecha Przybyłowskiego w drodze licytacyi sądowej nabytej, na koszt i niebezpieczeństwo tegoż p. Wojciecha Przybyłowskiego jako niedotrzymującego warunków licytacyi na dniu 10go sierpnia 1865 o godzinie 10tej z rana przedsięwzięta będzie.

Realność ta i niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 1233 złr. 95 cent. w. a., za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ustanawia się kwota 50 złr. w. a.

Dalsze warunki licytacyi, akt szacunkowy i extrakt tabularny tej realności w tutejszej registraturze przejrzeć można.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Stanisławowie, dnia 26. czerwca 1865.

(1357) **Edykt.** (3)

Nro. 12030. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziebrodzkiego, iż przeciw niemu na prożbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12030 nakaz płatniczy wexlowej sumy 2000 złr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i takowy kuratorowi dla nieobecnego ustanowionemu w osobie p. adw. Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adw. Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławow, dnia 5. lipca 1865.

(1341) **Kundmachung.** (2)

Nr. 13910. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der vom Johann Strzelecki wider Fr. Karoline Łażyńska und den verstorbenen Felix Łażyński ersiegten auf $^{2}/_{7}$, $^{3}/_{7}$ und $^{1}/_{63}$ Theilen dem im Sanoker Kreise gelegenen Güter Krzywe ut Dom. 134. pag. 114. n. 34. on. und Dom. 312. pag. 93. n. 50. on. intabulirten Summe pr. 550 Duk. holl. s. R. G. die öffentliche Feilbiethung dieser der Karolina Łażyńska und den Erben des verstorbenen Felix Łażyński ut Dom. 70. pag. 458. n. 8. und 9. haer., Dom. 312. pag. 90. n. 10., 11., 12. und 15. haer. gehörigen Theile mit Ausnahme des Grundentlastungskapitals von diesen Theilen der Güter bei diesem k. k. Kreisgerichte in drei Terminen, und zwar: am 21. August 1865, am 11. September 1865 und am 23. Oktober 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth dieser Theile der Güter pr. 18670 fl. $3^{4}/_{7}$ kr. öst. W. angenommen.

In diesen drei Terminen werden die oberwähnten Theile der Güter Krzywe unter dem Schätzungswerthe nicht verkauft.

Jeder Kauflustige ist gehalten $^{10}/_{100}$ des Ausrufspreises, d. i. in runder Summe den Betrag von 1800 fl. öst. W. als Vadium zu Händen der Lizitazionskommission im Baren, oder in Pfandbriefen der galiz. Kredit-Anstalt, oder in Grundentlastungs-Obligazionen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung jedoch nie über den Nennwerth derselben zu erlegen.

Der Schätzungsakt, Tabularextrakt und die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Sollten aber die oben erwähnten Theile der Güter Krzywe in keinem der erwähnten drei Termine um den Schätzungswerth oder über denselben nicht veräußert werden, so wird zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 23. Oktober 1865 bestimmt, zu welchem alle Interessirten mit dem vorgeladen werden, daß die nicht erscheinenden Gläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden beigezählt werden.

Von dieser Feilbiethung wird Herr Johann Strzelecki, Frau Karoline Łażyńska, dann die Erben des verstorbenen Felix Łażyński und die Hypothekargläubiger der oben erwähnten Theile der Güter Krzywe, namentlich Frau Xavera Kopestyńska, die liegende Masse des Thomas Łażyński zu Händen des Kurators Landesadvokaten Dr. Jabłonowski, Frau Maria Gräfin Siekierzyńska geborene Łażyńska zu Händen ihres Kurators Hrn. Apolinar Stokowski, Frau Antonina Pisulska geborene Łażyńska, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch Edikte und durch den in der Person des Landesadvokaten Herrn Dr. Sermak mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Reger bestellten Kurator, Frau Maria Laskowska geb. Solaniewicz, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, und im Falle ihres Ablebens ihre dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Sermak mit Substituirung des Advokaten Dr. Reger bestellten Kurator, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Rosa Neumanowska gebor. Łażyńska, so wie der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Nicolaus Łażyński oder seine dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben durch den schon bestellten Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Hoborski in Tarnow. die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerars, so wie des Konvents der Karmeliten in Jasło und Lemberg, und der Kamedulen in Zagórze, zuletzt die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erazm Salaniewicz, Erben des Gregor Łażyński, Damian Niesiołowski, Karl Łażyński, Borkowski, Theresa und Pelagia Baczyńskie, Alexander und Eva Łażyńskie, Karl Sobolewski, Balbina Łażyńska geb. Niedźwiedzka, Thaddäus Prek, oder im Falle ihres Ablebens, ihre dem Namen, Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie alle diejenigen Gläubiger und interessirten Personen, denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht, oder nicht vor dem Lizitazionstermine zugestellt werden konnte, dann diejenigen, welche nach dem am 22. September 1864 auf den zu veräußernden Theilen der Güter Krzywe ein Pfandrecht oder ein Eigenthumsrecht erworben haben, durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Kozłowski mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 1. März 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 13910. Ces. król. sąd obwodowy Przemyski czyni wiadomo, iż w celu zaspokojenia sumy 550 dukatów hol. z. p. n. p. Janowi Strzeleckiemu należnej przeciw p. Karolinie Łażyńskiej i ś. p. Felixowi Łażyńskiemu wywalczonej, na $^{2}/_{7}$ częściach, $^{3}/_{7}$ częściach i $^{1}/_{63}$ części dóbr Krzywego, w obwodzie Sanockim położonych, w księg. włas. 134, str. 114 l. 34 cież. i księg. włas. 312 str. 93 l. 50 ciężących zahypotekowanej, przedsięwziętą będzie publiczna licytacya tychże części dóbr, wielmż. Karoliny Łażyńskiej i spadkobiercom ś. p. Felixa Łażyńskiego wedle dom. 70 pag. 458 n. 8 i 9 haer., dom. 312 pag. 90 n. 10, 11. 12. i 15 haer. własnych, z wyłączeniem wynagrodzenia za zniesione daniny i powinności poddańcze za te części dóbr przekazanego przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym w trzech terminach, a to 21. sierpnia 1865, 11. września 1865 i 23. października 1865 zawsze o godzinie 10tej przed południem.

Za cenę wywołania stanowi się wartość tychże części dóbr w sumie 18670 złr. $3^{4}/_{7}$ kr. w. a. aktem szacunkowym wyprowadzona, i przy tych to trzech terminach wyż wymienione części dóbr Krzywego niżej ceny szacunkowej sprzedane nie będą.

Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie, jedną dziesiątą część sumy szacunkowej w okrągłej sumie 1800 złr. w. a. jako zakład do rąk komissyi licytacyjnej w gotowiźnie, lub w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, albo też nareszcie w obligacyach indemnizacyjnych podług kursu ostatniego w Gazecie Lwowskiej wyrażonego, nigdy zaś wyżej wartości imiennej tychże, przy każdym terminie licytacyjnym obliczyć się mającego złożyć.

Każdy chęć kupienia mający może akt szacunkowy, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny sprzedać się mających części dóbr w tutejszej registraturze przejrzeć.

Na wypadek, gdyby części dóbr Krzywego przy żadnym z wyżej wyrażonych trzech terminów przynajmniej za cenę szacunkową lub powyżej sprzedane nie zostały, wyznacza się termin do ułożenia warunków ułatwiających sprzedaż na dzień 23. października 1865 i do onegoż wszystkie strony interesowane z tem ostrzeżeniem niniejszem się zawzywa, że wierzyciele nie przytomni większości głosów wierzycieli przytomnych doliczeni będą.

O dozwolonej tej sprzedaży zawiadamia się p. Jana Strzeleckiego, p. Karolinę Łażyńską, dalej spadkobierców ś. p. Felixa Łażyńskiego i wierzycieli hypotecznych powyż określonych części dóbr Krzywego, mianowicie:

1. Pani Ksawerę Kopestyńskę;
2. Massę spadkową Tomasza Łażyńskiego do rąk kuratora adwokata Dra. Jabłonowskiego;
3. Pani Maryę hr. Siekierzyńskę urodzoną Łażyńską na ręce jej kuratora p. Apolinara Stokowskiego;
4. Pani Antoninę Pisulską urodzoną Łażyńską z życia i miejsca pobytu niewiadomą, a wrazie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, życia i miejsca pobytu nieznanych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Regera im postanowionego;
5. Pani Maryę Laskowską urodzoną Salaniewicz z życia i miejsca pobytu niewiadomą, a wrazie gdyby nie żyła, jej spadkobierców z imienia, z życia i miejsca pobytu nieznajomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Regera.
6. Spadkobierców Bózy z Łażyńskich Neumannowskiej z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomych, niemniej p. Mikołaja Łażyńskiego, równie z życia i miejsca pobytu niewiadomego, lub też jego niewiadomych spadkobierców przez ustanowionego już kuratora p. adwokata krajowego Dra. Hoborskiego w Tarnowie.
7. C. k. prokuratoryę skarbu, imieniem wysokiego skarbu, tudzież imieniem konwentu OO. Karmelitów Jasielskich, Lwowskich i OO. Kamedułów w Zagórzu.
8. Pana Erazma Salaniewicza, spadkobiercy Grzegorza Łażyńskiego, Damiana Niesiołowskiego, Karola Łażyńskiego, Borkowskiego, Teresę i Pelagię Baczyńskie, Alexandra i Ewę Łażyńskich, Karola Sobolewskiego, Balbinę z Niedźwiedzkich Łażyńską, Tadeusza Preka, wszystkich z życia i miejsca pobytu niewiadomych, a wrazie gdyby nie żyli, ich sukcessorów z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Zezulki postanowionego.
9. Wszystkich tych wierzycieli i te osoby interesowane, którymby uchwała licytacye części dóbr Krzywego dozwalająca z jakichkolwiekbądź przyczyn albo wcale nie, lub też przed terminem licytacyjnym doręczoną nie została, jakoteż i tych, którzy po wydaniu dnia 22. września 1864 wyciągu hypotecznego dóbr Krzywego na hypotece sprzedać się mających części dóbr Krzywego, lub jakowe prawo zastawu, lub własności uzyskali, przez edykta i kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Zezulki.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 1. marca 1865.

(1349) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 5988. Der im Auslande sich unbefugt aufhaltende, nach Brody zuständige militärpflichtige Jechiel Zudek wird hiemit aufgefordert, längstens binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitungen gerechnet, in die Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem A. h. Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 verfahren werden wird.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 3. Juli 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5988. Wzywa się niniejszem bez pozwolenia za granicą przebywającego, do służby wojskowej obowiązanego starozakonnego Jechel Zudek z Brodów, ażeby najdalej w przeciągu sześciu miesięcy od czasu ogłoszenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do kraju powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej się z nim postąpi jako z wychodzcą według przepisów najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 3. lipca 1865.

(1355) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6705. Zur Verpachtung der Jaroslauer städtischen Branntwein-, Bier- und Meth-Propinazion sammt dem erhöheten Entgelde von der Biererzeugung und Einfuhr auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, mit dem Fiskalpreise jährlicher 30.000 fl. öst. W., wird am 27. Juli l. J. die zweite, und falls selbe erfolglos bliebe, am 28. August l. J. in der Stadtgemeinde-Amtskanzlei zu Jaroslau die dritte Lizitazion abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei allfälliger dritter Lizitazion über etwaiges Verlangen der Lizitazionslustigen diese Gefälle auch abgesondert versteigert und hintangegeben werden können, in welchem Falle für die Branntwein-Propinazion 20.000 fl., für die Bier-Propinazion 9500 fl. und für die Meth-Propinazion 500 fl. als Ausrufspreis festgestellt sind, endlich daß die Lizitazionslustigen ein 10% Vadium zu erlegen haben und die näheren Pacht-Bedingnisse beim genannten Stadtgemeinde-Amte einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 3. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 6705. Celem wydzierzawienia propinacyi wódki, piwa i miodu miasta Jarosławia razem z podwyższonym dodatkiem od wyrobu i przywozu piwa na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868, z ceną fiskalną rocznych 30.000 złr. w. a., odbędzie się w urzędzie gminnym miasta Jarosławia dnia 27. lipca r. b. druga, a gdyby ta bezskuteczną była, dnia 28. sierpnia r. b. trzecia licytacya, do której przedsiębiorców z tem nadmienieniem się zaprasza, że przy trzeciej licytacyi na żądanie licytantów te dochody także oddzielnie licytowane i wypuszczone będą, w którym razie cena wywołana od propinacyi wódki na 20.000, od piwa na 9500 a od miodu na 500 złr. w. a. oznaczoną jest, nakoniec, że licytanci 10% wadyum złożyć mają, a bliższe warunki wydzierzawienia w urzędzie gminnym w Jarosławiu przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 3. lipca 1865.

(1352) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 7256. Im Zwecke der Verpachtung der zum Stanislauer städtischen Gute Knihinin gehörigen Ertragsobjekte, und zwar:

1. des Propinazionsrechtes sammt dazu gehörigen Wirthshäusern, sonstigen Gebäuden und einem Keller;
2. einer Wassermühle;
3. eines Bräuhauses, und
4. einer Ziegelbrennerei auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, wird am 31. Juli 1865 in der Stanislauer Gemeindeamtskanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für sämmtliche obige Ertragsobjekte wird mit dem Betrage von 5201 fl. 78 kr. öst. W. angenommen, wovon der 10te Theil jeder Lizitazionslustige vor Beginn der Verhandlung als Vadium bei der Kommission zu erlegen haben wird.

Die näheren Lizitazions-Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gegeben, und können auch früher in der Gemeindeamtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 6. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 7256. W celu wydzierzawienia niektórych do Stanisławowskiej miejskiej włości Knihinin należących prowentów, i. t.

1. prawa propinacyi wraz z przynależnemi karczmami, innych budynków i jedną piwnicę;
2. wodnego młyna;
3. browaru i
4. cegielni na czas od 1. listopada 1865 r. do końca grudnia 1868 r., odbędzie się dnia 31. lipca 1865 r. w kancelaryi urzędu gminnego publiczna licytacya.

Za cenę fiskalną na wszystkie powyż wspomniane prowenta przyjmuje się kwota 5201 złr. 78 cent. w. a., od której 10tą część, chcący udział brać w licytacyi jako wadyum przed rozpoczęciem licytacyi, na ręce komissyi licytacyą kierującej złożyć ma.

Bliższe warunki licytacyi ogłoszone zostaną przed rozpoczęciem tejże i mogą pierwej być przejrzane w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 6. lipca 1865.

(1353) **Lizitazions-Ankündigung** (3)

Nro. 7255. Von Seite der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Stanislauer städtischen Propinazionsgefälls auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, am 28. Juli 1865 in der Stanislauer Magistrats-Kanzlei eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 20.200 fl. öst. W., wovon Lizitazionslustige 10% als Vadium vor Beginn der Lizitazion bei der Kommission zu erlegen haben.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse werden bei der Verhandlung bekannt gegeben und können auch früher in der Magistrats-Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 7255. Z c. k. urzędu obwodowego Stanisławowa czyni się wiadomo, iż dla wydzierzawienia propinacyi miejskiej od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1868 r. na dniu 28. lipca 1865 w urzędzie gminnym miasta Stanisławowa publiczna licytacya przedsięwzięta będzie.

Suma fiskalna wynosi 20.200 złr. w. a., z której kwoty 10% jako wadyum u działającej komissyi na wstępie złożonym być ma.

Bliższe warunki licytacyi przez tę komissyę ogłoszone będą i mogą też pierwej w urzędzie gminnym być przejrzane.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1351) **Kundmachung.** (3)

Nro. 22868. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) an der Karpathen-Hauptstrasse in der 48., 49. und 50. Meile, dann der Sambor-Turkaer Strasse 1. bis 2., $\frac{1.\ 2.\ 4.}{4}$ der 3., 4. bis 6., $\frac{3.\ 4.}{4}$ der 7., 8., 9., $\frac{1}{4}$ der 10. Meile, Stare miasto'er Strassenbaubezirkes für das Jahr 1866 und eventuell bei günstiger Offerte auch für eine dreijährige Periode 1866, 1867 und 1868, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht:

I. auf der Karpathen-Hauptstrasse in
910 Prismen im Fiskalbetrage von 1523 fl. 55 kr. öst. W.
II. auf der Sambor-Turkaer Strasse in
oben angeführten Strecken:
1778 Prismen im Fiskalbetrage von 3661 „ 60½ „ „ „

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 1. August l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde in Sambor oder dem Strassenbaubezirke in Staremiasto eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 1. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nro. 22868. Dla zabezpieczenia dostawy materyału kamiennego (wyrabiania, dowozu, roztłukania i szlichtowania) na karpackim gościńcu głównym w 48., 49. i 50. mili, potem Samborsko-Turkieckim gościńcu w 1. do 2. $\frac{1.\ 2.\ 4.}{4}$ 3., 4. do 6. $\frac{3.\ 4.}{4}$ 1., 8., 9., $\frac{1}{4}$ 10. mili Staromiejskiego powiatu dla budowy gościńców na rok 1866, a przy sprzyjających ofertach nawet na trzyletni peryod 1866, 1867 i 1868 r., rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Odnośne potrzeby są następujące:

I. na karpackim gościńcu głównym:
910 pryzm po cenie fiskalnej . . 1523 złr. 55 kr. w. a.
II. na Samborsko-Turkiewskim gościńcu
w wyz przytoczonych rutach:
1778 pryzm w cenie fiskalnej . . 3661 „ 60½ „ „ „

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty najdalej do dnia 1. sierpnia b. r. wnieśli do Samborskiej c. k. władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzane u c. k. władzy obwodowej w Samborze, lub w powiecie dla budowy gościńców w Staremmieście.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. lipca 1865.

(1335) **Opisanie.** (3)

Nro. 314. Skrzyni dnia 21. lutego 1865 na Wiązowskich polach znalezionej.

Takowa jest więcej podługowata jak czworograniasta, z drzewa miękkiego zrobiona, z wiekiem do zamykania na klucz przyrządzona, koło której zamek całkowicie brakuje.

W tejże skrzyni znajduje się zwyczajna łaska dębowa.

Właściciela tejże wzywa się, aby w przeciągu roku się zgłosił i prawo własności na tę skrzynię i łaskę udowodnił, ile inaczej takowe sprzedane a cena kupna deponowaną zostanie.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Żółkiew, dnia 28. lutego 1865.

(1358) **Edykt.** (2)

Nr. 12028. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niwiadomego Ludwika Szawłowskiego, iż przeciw niemu pod dniem dzisiejszym do l. 12028 nakaz płatniczy wekslowej sumy 450 zł. wal. a. z p. n. na rzecz Bruche Jonas wydany i ustanowionemu dla nieobecnego kuratorowi w osobie p. adwokata Maciejowskiego z zastępstwem p. adwokata Skwarczyńskiego doręczony został.

Stanisławów, dnia 5. lipca 1865.

(1328) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien.

Nro. 19604. Im Grunde hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 3. Juni l. J. Zahl 22943/864 werden die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch mittelst Abfindung und Pachtung für das Solarjahr 1866, oder nach Umständen für die demselben vorangehenden beiden letzten Monate November und Dezember 1865 in derselben Weise vorgenommen werden, wie dieß bezüglich der gleichen Verhandlungen für das Jahr 1865 stattgefunden hat.

Dieß wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Parteien, welche sich mit dem Verschleiße steuerbarer Getränke, oder mit steuerpflichtigen Viehschlachtungen zur Ausschrottung des Fleisches, zum Handel mit abgestochenem Vieh oder zum Wirthshausbedarfe befassen, nach §. 10 des Kreisschreibens des galizischen k. k. Landes-Guberniums vom 5. Juli 1829 Zahl 5039 um Ertheilung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines zum Betriebe ihrer Unternehmung bei der betreffenden Finanz-Bezirks-Direkzion anzusuchen haben.

Lemberg, am 19. Juni 1865.

Obwieszczenie

c. k. skarbowej Dyrekcyi krajowej dla wschodniej Galicyi.

Nro. 19604. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. Ministeryum Skarbu z dnia 3. czerwca b. r. do liczby 22943/864. rozpoczną się układy dla zabezpieczenia dochodu z ogólnego podatku konsumcyjnego od wina, od moszczu winnego, moszczu owocowego i mięsa w drodze ugody i wydzierzawienia na rok słoneczny 1866., albo wedle okoliczności na poprzedzające tenże rok ostatnie dwa miesiące listopad i grudzień 1865. w taki sam sposób, jak to miejsce miało względem takich układów na rok 1865.

C. k. krajowa Dyrekcya skarbowa podaje to do powszechnej wiadomości z tym dodatkiem, że strony, zajmujące się sprzedażą napojów podległych opłacie podatku, lub też podlegającą opłacie podatku rzezią bydła na szrotowanie mięsa, na handel bydłem zakłutem albo na potrzebę gospód, obowiązane są prosić u dotyczącej powiatowej Dyrekcyi skarbowej stósownie do §. 10. cyrkularza c. k. galicyjskiej władzy gubernialnej z dnia 5. lipca 1829. liczba 5039, o udzielenie konsensu urzędu dochodowego do prowadzenia swego przedsiębiorstwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1865.

(1327) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7360. Für die Periode vom 1. Juli bis Ende Devember 1865 ist das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post

im Krakauer Reg. Bezirke mit 1 fl. 10 kr.
„ Lemberger „ „ „ 1 „ — „
„ Czernowitz „ „ „ — „ 98 „

dann die Gebühr für einen gedeckten Stazionswagen auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt worden.

Das Postillons-Trinkgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1329) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2203. Zur Wiederbesetzung einer bei dem Lemberger k. k. Ober-Landesgerichte erledigten Offizialstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. öst. W., und im Falle der graduellen Vorrückung mit 630 fl. oder 525 fl. öst. W., wird der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Wiener Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsmäßig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen in der bezeichneten Frist im vorgeschriebenen Wege anher einzubringen.

Vom k. k. Ober-Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1336) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 5645. Zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazion nebst dem Gemeindezuschlage der Stadt Kolomea vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 wird am 25. Juli 1865, und falls dieselbe fruchtlos sein sollte, am 8. August l. J. in der Kanzlei des hierortigen Stadtgemeindeamtes abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt (jährlich) 43.437 fl. öst. W.

Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, am obigen Tage mit dem 10% Vadium bei der Versteigerung sich einzufinden, wo ihnen die näheren Lizitazions-Bedingnisse, die auch früher beim hiesigen Stadtgemeindeamte eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Es wird hier insbesondere bemerkt, daß zur Erhöhung des Propinazions-Einkommens der Bau der Eisenbahn, deren ganze Linie auf dem Territorium der Stadt zieht, so wie die Aufstellung des Bahnhofes in der Stadt in Folge der massenhaft verwendeten Arbeiter und des hiedurch gesteigerten Verkehrs wesentlich beiträgt.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 28. Juni 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 5645. W celu wydzierzawienia prawa propinacyi piwa i wódki miasta Kołomyi razem z miejskim dodatkiem gminnym na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868 odbędzie się dnia 25. lipca r. b., a w razie bezskutecznym, dnia 8. sierpnia 1865 licytacya w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Cena wywołania jednorocznego czynszu wynosi 43.437 złr. austr. wal.

Chęć wydzierzawienia mających wzywa się, ażeby w dniu powyższym przy licytacyi stawili się, gdzie im blizsze warunki licytacyjne, o których i przedtem w urzędzie gminnym dowiedzieć się można, oznajmione będą.

Nadmienia się także, że do podniesienia dochodu propinacyi miejskiej przyczyni się teraz wiele właśnie rozpoczęta budowa kolei żelaznej, przy samem mieście i przez całe terytoryum miasta się ciągnącej, jak również budowa dworca tejże kolei w mieście położonego, które to przedsiębiorstwa znaczną ilość robotników zatrudniają i przez co ruch się wzmaga.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 28. czerwca 1865.

(1347) **Обвѣщенѣе.** (2)

Ч. 81-М. Въ смыслѣ уставовъ литературного общества галицко-руской Матицы (§. 33.) отбудется $^{6}/_{18}$; $^{7}/_{19}$ и $^{8}/_{20}$го Юлїа т. г. въ народномъ Домѣ общее собранїе, на которое члены общества и дрзгїи пособители народного просвѣщенїа учтиво запрашаютсѧ.

Отъ Выдѣла общества галицко-руской Матцны.

Львовъ, дня $\frac{28.\ Юнїа}{10.\ Юлїа}$ 1865.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. k. privilegirte Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft.

(1161) **Kundmachung.** (3)

Nr. 479. Die P. T. Herren Akzionäre der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft, welche bisher nicht mehr als 35 pCt. auf ihre Akzien-Interimsscheine einbezahlt haben, werden hiemit eingeladen, die weitere 15perc. Einzahlung innerhalb des festgesetzten Termines vom 15. bis 31. Juli 1865 zu leisten; jene Herren Akzionäre, deren Vorauszahlung die gegenwärtig ausgeschriebenen 15 pCt. nicht übersteigt, wollen den Rest bis auf 50 pCt. zum obigen Termine begleichen.

Die Einzahlung kann entweder in London bei der Anglo-Austrian-Bank mit drei Pfund Sterling, oder in Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank mit 30 fl. öst. Währ. in Silber (oder in der entsprechenden Papiervaluta zum ämtlich notirten Kurse auf London am Tage der Einzahlung) pr. Akzie unter Vorweisung der Interimsscheine, begleitet von einer Konsignazion (wozu Blanquette unentgeldlich verabfolgt werden) geleistet werden.

Da die 6perc. Zinsen auf diese Einzahlung schon vom 1. Mai 1865 an zu Gunsten der P. T. Herren Akzionäre berechnet werden, so werden diese 6perc. Zinsen von dem ebengenannten Tage (1. Mai 1865) an bis zum Tage der wirklichen Einzahlung von den P. T. Herren Akzionären mit der Einzahlung zu vergüten sein.

Bei nicht rechtzeitig geleisteter Einzahlung werden nebst dieser Zinsenvergütung statutengemäß noch 6 pCt. Verzugszinsen gerechnet und behält sich auch die Gesellschaft vor, nach Maßgabe des §. 11 der Statuten vorzugehen.

Zur Bequemlichkeit der P. T. Akzionäre in Galizien kann diese Einzahlung auch bei der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Lemberg, spesenfrei geleistet werden.

Wien am 10. Juni 1865.

Der Verwaltungsrath.

AVIS.

Wie seit vielen Jahren werden auch dieses Jahr von uns alle Sorten **Fruchtsäfte**, sowohl mit Zucker versetzte (Syrup) als auch mit Spritt versetzte, fabrizirt, und empfehlen wir solche in bester Qualität zu den möglichst billigsten Preisen.

Hermsdorf auch Kynast.

(1330) **W. Kanvath et Comp.**